

# Feuer und Flamme jenseits von Klischees

Zwei Frauen aus Günthersleben und Haarhausen setzen sich im männerdominierten Transportwesen durch

**Maria Hochberg**

**Kreis Gotha.** Die Trennung der Geschlechter im Berufsleben scheint Geschichte zu sein – zumindest in der Theorie. Doch die Wirklichkeit auf dem Arbeitsmarkt sieht anders aus, besonders in männerdominierten Sektoren, wie zum Beispiel das Transportwesen. Hier treffen wir auf Frauen wie Kraftfahrerin Anett Reichelt aus Günthersleben und Melanie Umbreit, Chefin der Firma Umbreit-Transporte mit Sitz in Haarhausen im Ilm-Kreis. Sie berichten von den Herausforderungen als Kraftfahrerinnen und ihrem beherzten Kampf gegen überholte Geschlechterklischees.

## **Vom Landschaftsbau zur Lkw-Fahrerin**

Nach dem Schulabschluss hat Reichelt zunächst eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau absolviert, „auch das ist nicht unbedingt eine Frauendomäne“, sagt die 33-Jährige aus Günthersleben. Doch sie schreckte auch vor großen Maschinen nicht zurück, wollte eigenständig arbeiten und nicht auf die Hilfe der Kollegen angewiesen sein: „Ich habe die entsprechenden Führerscheine gemacht, bin Radlader und Bagger gefahren. Nach und nach wurden die Fahrzeuge immer größer und irgendwann war es der Lkw.“

So wurde sie dazu inspiriert, sich beruflich noch einmal umzuorientieren und bewarb sich bei der Fir-

ma Umbreit-Transporte mit Sitz in Haarhausen. Seit knapp vier Jahren ist sie nun als Kraftfahrerin im Nahverkehr unterwegs, wobei die Reaktionen auf ihre Entscheidung sehr unterschiedlich waren: „Die Jüngeren haben das unterstützt, doch viele Ältere haben noch immer Vor-

urteile und sehen es als reinen Männerberuf.“

Doch Reichelt lässt sich nicht beirren und begegnet Kritik selbstbewusst: „Da muss man drüberstehen. Ich habe ein dickes Fell und wenn es wirklich mal reicht, dann sage ich auch was.“ Am Ende des Tages zäh-

le die Leistung – egal, ob Mann oder Frau. Dieser Ansicht ist auch Umbreit. Schon als Jugendliche half sie in dem 2004 gegründeten Transportunternehmen in Haarhausen aus und machte nach dem Schulabschluss eine Ausbildung bei DB Schenker in Arnstadt.



**Anett Reichelt aus Günthersleben im Landkreis Gotha ist Kraftfahrerin bei der Firma Umbreit-Transporte mit Sitz in Haarhausen. Als Frau gehört sie eher zu den Exoten in diesem Bereich.** MARIA HOCHBERG

Als ihr Vater im Jahr 2008 verstarb, übernahm sie die Leitung von Umbreit-Transporte. Damals war sie gerade einmal 23 Jahre alt. „Die Mitarbeiter kannten mich und hatten kein Problem damit. Doch Außenstehende haben mich anfangs überhaupt nicht ernst genommen“, erinnert sie sich.

Die teils harsche Kritik habe sie aber nur noch mehr angespornt: „Man muss sich eben beweisen und scharfe Kanten zeigen. Auch heute würde ich nichts anderes machen wollen.“

## **Eine klare Botschaft an die nächste Generation**

Aktuell beschäftigt Umbreit rund 70 Mitarbeiter, von denen mehr als 60 als Lkw-Fahrer im Einsatz sind. Nur zwei von ihnen sind Frauen. „Man sieht, es ist noch immer eine Männerdomäne“, gibt die Chefin zu bedenken. Doch in kleinen Schritten will sie Abhilfe schaffen und bildet derzeit eine Umschülerin aus, die als Quereinsteigerin ihren Lkw-Führerschein erwirbt.

„Ich bin Feuer und Flamme, die Frauenquote hochzutreiben“, macht Umbreit deutlich. Gemeinsam mit Reichelt richtet sie ihren Appell vor allem an junge Frauen in der Berufsfindung: „Die Unterscheidung zwischen Männer- und Frauenberuf ist veraltet. Wir können alles, was die Männer auch können. Seid mutig, traut euch Dinge zu und lasst euch nicht von der Meinung anderer beeinflussen.“